

Verhaltenshinweise für den Präzisionsschießstand

Im Interesse der allgemeinen Sicherheit und des reibungslosen Ablaufes des Schießbetriebes ist es notwendig, dass bestimmte Regeln **unbedingt und ausnahmslos** eingehalten werden. Um dies zu gewährleisten sind alle Anordnungen des Übungsleiters zu befolgen. Alle Schützen halten sich **hinter der Feuerlinie** auf. Die Feuerlinie ist in diesem Falle die schützenseitige Tischkante. Nur der Übungsleiter kann in Einzelfällen einen anderen Standplatz zulassen.

Übungen die vom Präzisionsprogramm abweichen, sind nur mit Zustimmung des Übungsleiters erlaubt.

Tragen einer Brille (Schutzbrille) und Gehörschutz ist Pflicht !

Wer sich trotz Ermahnung den Anordnungen des Übungsleiters widersetzt, wird vom Schießstand verwiesen werden. Es soll auch bedacht werden, dass ein unsachgemäßer Umgang mit Schusswaffen die Verlässlichkeit in Frage stellt. Es hat daher jeder Schütze selbst mitzuwirken, dass ein Höchstmaß an Sicherheit gewährleistet ist.

Punkt 1: Die Schießanlage darf, unabhängig vom Umfang der waffenrechtlichen Urkunde, nur mit ungeladener Schusswaffe betreten werden.

Punkt 2: Die Schützen packen ihre Waffen und Munition erst nach dem Kommando „**Stand einrichten**“ vorne auf dem Tisch aus, öffnen den Verschluss oder schwenken die Trommel aus und legen das leere Magazin und die Munition bereit. Die Waffe liegt immer mit der **Laufmündung in die Richtung zum Geschoßfang und wird auch bei jeder Tätigkeit nur in diese Richtung gehalten**. Die Munition wird immer etwas seitlich der Feuerrichtung abgelegt damit nicht bei einer ungewollten Schussabgabe beim Absetzen der Waffe die Munition getroffen wird. Geladene Waffen dürfen nie auf den Tisch gelegt werden.

Punkt 3: Nach dem Kommando „**laden und bereithalten**“ werden die Patronen ins Magazin oder die Trommel eingeführt, das Magazin angesteckt und der Verschluss geschlossen oder die Trommel eingeschwenkt. Der Abzugfinger ist neben dem Abzugbügel langgestreckt und die Waffe ca. 45° nach unten gerichtet (**Grundstellung**).

Punkt 4: Nach dem Kommando „**Feuer frei**“ wird die Waffe in Schussposition gebracht und erst jetzt geht der Finger zum Abzug, worauf die Serie abgeschossen wird. Wird die Waffe im Verlauf der Serie abgesetzt, geht der Finger wieder aus dem Abzugbügel.

Punkt 5: Sollte sich eine Ladehemmung ergeben die nicht unmittelbar und gefahrlos vom Schützen behoben werden kann, wird die Waffe ca. 45° nach unten gehalten. Nun verweilt der Schütze in dieser Stellung bis zur allgemeinen Beendigung der Serie und macht den Übungsleiter durch **„deutliches Handheben und Zurufen“** auf den Umstand aufmerksam. Gleich hat sich der Schütze zu verhalten wenn er einen schlappen Schuss oder keinen Rückstoß verspürt. Danach ist **unbedingt eine Laufprüfung** vorzunehmen.

Punkt 6: Sollte der Übungsleiter, aus welchem Grund auch immer, das Kommando **„Feuer einstellen“** geben, stellen alle Schützen das Schießen **sofort** ein, gehen in Grundstellung und warten auf weitere Anweisungen.

Punkt 7: Wenn die Serie störungsfrei abgeschossen ist wird das Magazin entfernt oder die Trommel ausgeschwenkt und die Waffe nach nochmaliger Sichtprüfung mit der Auswurföffnung nach oben abgelegt. Nun warten alle Schützen auf das Kommando **„Sicherheit – Trefferaufnahme“**. Erst danach dürfen die Schützen die Feuerlinie überschreiten.

Nach dem Kommando **„Sicherheit – Trefferaufnahme“** darf kein Schütze eine Waffe oder Munition berühren bis wieder das Kommando nach **Punkt 3** erfolgt oder der Übungsleiter Manipulationen an der Waffe zulässt.

Punkt 8: Der Wechsel des Standplatzes ist nur mit Zustimmung des Übungsleiters und mit **ungeladener Waffe** erlaubt.

Punkt 9: Wenn ein Schütze das Schießen **beenden** will, gibt er dies dem Übungsleiter bekannt, damit er sich überzeugen kann, dass die Waffe ungeladen ist und sich auch in keinem Magazin eine Patrone befindet. **Nun wird die Waffe zum Ziel gerichtet und der Hahn oder Schlagbolzen abgeschlagen.**

Erst jetzt wird die Waffe wieder vorne auf dem Tisch versorgt.

Punkt 10: Später ankommende Schützen warten vor der geschlossenen Tür bis wahrscheinlich eine Serie abgeschossen ist und machen dann durch Klopfen an der Tür auf sich aufmerksam (**s. ROTE WARNLEUCHTE**). Sie treten erst in den Schießstand ein, wenn der Übungsleiter dies zulässt. Das **Standeinrichten** ist nur nach Rücksprache mit dem Übungsleiter erlaubt.

Punkt 11: Jeder Schütze wird ermutigt den Schützen nebenan aufzufordern, unsachgemäße Handlungen zu unterlassen, die die Sicherheit oder den Ablauf betreffen. (**gegenseitige Kontrolle**)